

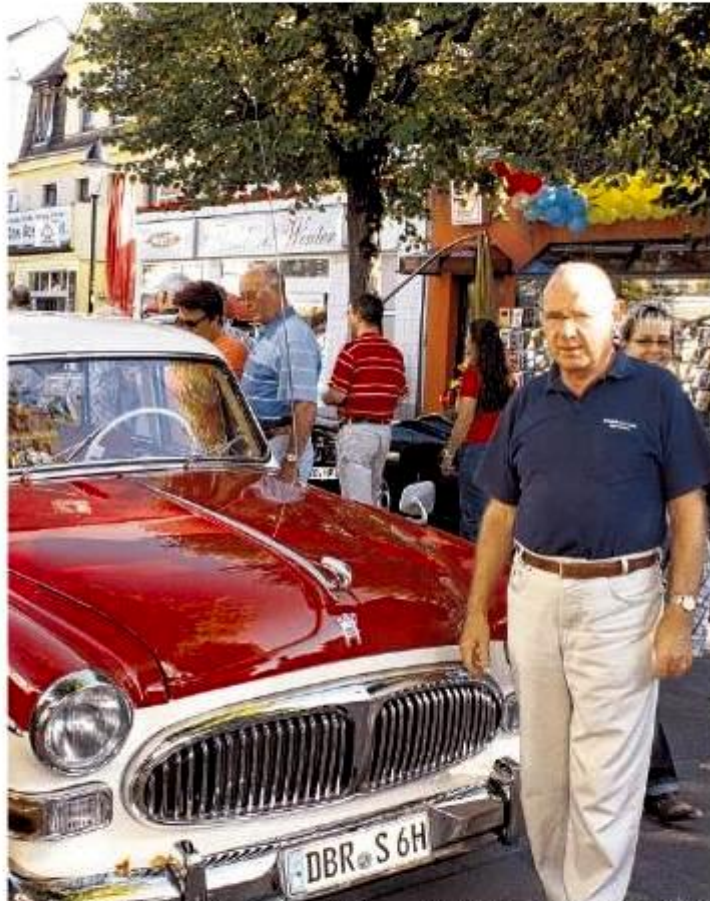
Genuss zwischen Wartburg und Wolga

Meile voller Oldtimer und Leckereien begeistert Warnemünder Besucher

WARNEMÜNDE Chrom, Stahl und auf Hochglanz polierte Automobile haben am ersten goldenen Oktoberwochenende viele Besucher in die Mühlenstraße gelockt. Straßencafés und Restaurants hatten Hochkonjunktur und auf der Genussmeile zwischen Wartburg und russischem Wolga der ehemaligen Volkspolizei wurde ordentlich geschlemmt.

Die alten Zeiten auf vier Rädern ließen Wartburg 312 oder 500er Trabbi neu aufleben. Neben einheimischen Sammlern reisten auch viele Oldtimer-Fans aus dem Umland an. Gerhard Busch aus Parkentin kam mit seinem Horch Sachsenring P240, Baujahr 1956, den er in sieben Jahren aus Einzelteilen selbst zusammengebaut und liebevoll restauriert hat.

Viele Besitzer alter Luxuskarossen gaben gerne Auskunft und gewährten einen Einblick unter die Motorhauben ihrer Raritäten. Auch Omas Soljanka, brandneue Automodelle und Motorräder fanden ihre Liebhaber am Straßenrand bei Live-Musik und guter Unterhaltung. Günter Bleidorn aus Warnemünde war begeistert: „Die Automeile ist eine ge-



Staunen: Günter Bleidorn aus Warnemünde ist ein Fan der jährlich stattfindenden Automeile und war besonders vom Horch P240 fasziniert, der 1956 gebaut wurde. FOTO: MICHAELA KLEINSORGE

lungene Abwechslung und bereichert das Veranstaltungsprogramm.“

Die freiwillige Feuerwehr hielt den Nachwuchs mit Hüpfburg, Wissensquiz, Lampionumzug und Pony-

reiten auf Trab. Mit Hubwagen konnten sich Mutige in 30 Meter Höhe fahren lassen und das Treiben in der Mühlenstraße aus der Vogelperspektive genießen.

Michaela Kleinsorge